Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 9

Artikel: Der 12-cm-Mörser 16 : Feuer auf kurze Distanz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816872

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der 12-cm-Mörser 16: Feuer auf kurze Distanz

Bis 2009 unterstützte der 12-cm-Minenwerferpanzer 64/91 die Kampfverbände der Infanterie, Panzergrenadiere und Panzer. Dann entstand eine empfindliche Lücke. Mit dem Rüstungsprogramm 2016 beschlossen die Räte, es seien 32 RUAG-Mörser COBRA zu kaufen. Die Beschaffung geht zeitgerecht voran. Im September präsentiert die Mowag, die dem System den Piranha IV stellt, in Bürglen den neuen Panzer mit dem 12-cm-Rohr der SOGART, den Schweizer Artillerieoffizieren.

Unser Fotograf Major Kevin Guerrero nahm den Mörser 16 in Frauenfeld auf.

Die Anschaffung der 32 Mörser steht auf einem unbestrittenen Fundament.

Lücke ist zu schliessen

Der VBS-Bericht «Zukunft der Artillerie» vom 20. Januar 2016 dokumentiert: Indirektes Feuer zählt auch auf kurze Distanz:

- Die Lücke sei zu schliessen.
- «Die neuen Geschütze sollen Ziele mit Steilfeuer bis auf eine Einsatzdistanz von mindestens acht Kilometern rasch, genau und mit differenzierter Wirkung bekämpfen.»
- «Dies verbessert die Fähigkeit zur Bekämpfung von Zielen mit präzisem indirektem Feuer in überbautem Gelände gegenüber heute wesentlich.»

Schweizer Spitzenfirmen

Zum Erfolg des Projektes spannten etablierte Schweizer Firmen zusammen:

- RUAG Defence stellt das neue 12-cm-Geschütz COBRA.
- Die Generalunternehmerin Mowag stellt das Trägerfahrzeug Piranha IV.
- Zum Zuge kommen etliche Unterlieferanten mit ihren Spitzenprodukten.

Neu bei der Artillerie

Die 32 neuen Geschütze werden vier neuen Mörserbatterien zugeteilt und den verbleibenden vier Artillerieabteilungen 1, 10, 16 und 49 unterstellt. Im Einsatz werden verschiedene Verfahren angewendet.

Die Mörser können entweder als Einzelgeschütz oder im Verband (vom Zug bis zur Batterie) schiessen. Die fortgeschrittene Technik erzielt auch mit wenigen Rohren eine hohe Feuerdichte.

Generell wird für die Zukunft der Artillerie das Feuer von Einzelgeschützen forciert. Dies gilt auch für die grossen Kaliber. Neue Systeme wie Archer (Schwe-

COBRA auf einen Blick

- Einsatzdistanz: max. 9000 Meter
- Kaliber: 12 cm
- Glatter Lauf:160/200 cm
- Gewicht ohne Ladevorrichtung: 1200 kg, mit Ladevorrichtung 1350
- Rückstoss: 30 t/30 Millisekunden
- Feuerbereit: in max. 60 Sekunden
- Hersteller: RUAG Schweiz AG, RUAG Defense, Thun

Piranha auf einen Blick

- Piranha IV 8×8
- 27 t bei einer Nutzlast von 10 t
- Max. Geschwindigkeit: 110 km/h
- Reichweite: 750 km
- Scania-Dieselmotor: 431 kW
- Sieben-Gang-Automatik
- Wendekreis: 18 m
- Hersteller: Mowag, General Dynamics European Land Systems

Führung auf einen Blick

- Moderne Elektronik mit integrierter Feuerleitanlage und bordeigenem Ballistikrechner.
- Hohe Schussgenauigkeit dank dynamischer Referenzeinheit, die permanent die Fahrzeugposition und die Rohrrichtung überträgt.
- Elektrischer, nicht mehr hydraulischer Antrieb.

den), CAESAR (Frankreich), G6-52 (Südafrika), ATMOS (Israel) oder Koalizija (Russland) liefern endphasengelenkt präzises Einzelfeuer auf grosse Distanzen.

Obere Winkelgruppe

2016 berichtete Rene Wellinger, damals Brigadier und Kdt LVb Pz/Art, heute Divisionär und Kdt Heer, der SOGART in Luzern vom neuen Mörser.

Unvergessen bleibt, wie er den für das Flächenfeuer von mehreren 100 Metern Ausmass trainierten Artilleurs die Vorzüge des Einzelfeuers präsentierte. Der Mörser bedeute in der Armee einen Meilenstein, stärke er doch deren Feuerkraft im KIUG, im Kampf im überbauten Gelände.

Wenn er heute einen Soldaten im Wald antreffe, müsse sich der verirrt haben. Aktuell sei der Ortskampf. Und der erfordere punktgenaues Feuer.

Solches Feuer sei in der Regel auf kurze Distanz Steilfeuer – und hiermit die für Mörser charakteristische obere Winkelgruppe. Im Ortskampf habe das grossflächige Batterie-Feuer ausgespielt; denn der Kollateralschaden würde jeden militärischen Erfolg zunichte machen.

Einsatz je nach Lage

Die Mörserbatterien werden entweder den grünen und gelben Kampfbataillonen einheits- oder zugsweise unterstellt oder zugewiesen – oder sie bleiben in den Art Abt und werden zentral geführt. Im letzten Fall stellt der Kommandant des Kampfbataillons beim Feuerführungszentrum der Brigade den Antrag auf Feuerunterstützung. Das FFZ der Brigade koordiniert den Feuerkampf der 15,5-cm-Artillerie (M-109) und die 12-cm-Mörser.

Die 32 Geschütze verfügen über *On-Board-Computing* und sind via das integrierte Artillerie-Führungs- und Feuerleitsystem INTAFF in den Feuerführungsverbund der Artillerie eingebunden.

Mehrere Munitionssorten

Zum Führungssystem gehören neue geschützte Radschützenpanzer als Führungsfahrzeuge, geschützte Lastwagen für die Logistik und mehrere Munitionsarten:

- Konventionelle 12-cm-Mörsergranaten: Spreng-, Nebel- und Beleuchtungsmunition.
- Die ursprünglich für die 12-cm-Zwillingsminenwerfer der Festungsartillerie beschaffte intelligente 12-cm-STRYX-Munition aus Schweden, mit Infrarot-Suchkopf und Bordcomputer.

Aus der Piranha-Familie

Beim Trägerfahrzeug griff Armasuisse auf den bewährte Radschützenpanzer der Mowag zurück. Entwickelt noch vom genialen Panzerbauer Walter Ruf, bewährt sich der robuste, stark strapazierte 8×8 Piranha-2 in der Schweizer Infanterie bis heute.

Beim Fahrzeug handelt es sich um den Piranha-3-plus, den Armasuisse Piranha IV nennt und als solcher in der Armee eingeführt wird. Mit einer Spitzengeschwindigkeit von 110 km/h hält der Piranha IV mit jedem Kampfverband mit. Er wiegt 27 Tonnen und hat eine Nutzlast von 10 Tonnen. Die Reichweite beträgt 750 km.

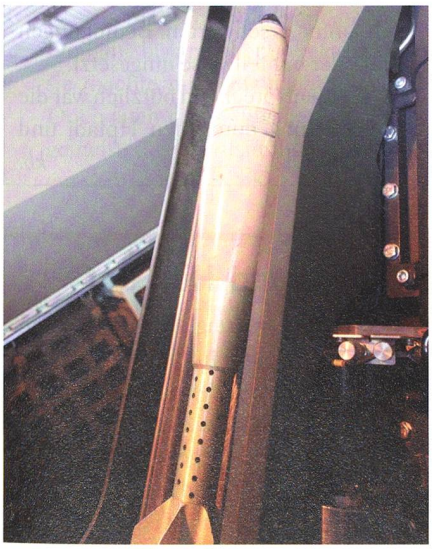
Lücke wird geschlossen

Das Rad erhielt den Vorzug vor der Kette. Der Mörser ist auf dem Fahrzeugboden montiert und wird von der Geschützbedienung ausgefahren, sobald die Luken offen sind. Experten bescheinigen dem System Agilität, Präzision und Effizienz.

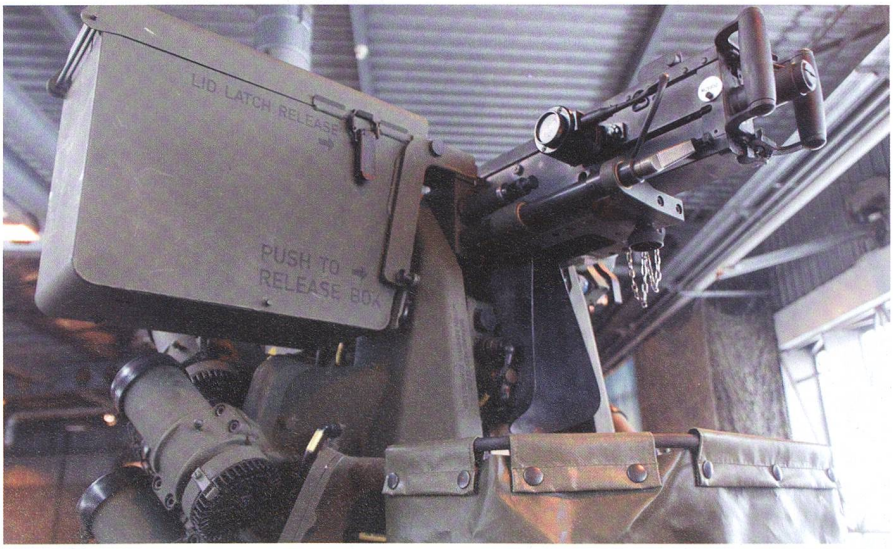
In der Schweiz gilt die Regel: Keine Waffenbeschaffung ohne politische Begleitmusik. Manchmal erzielen die Armeegegner Lacherfolge, so etwa, wenn sie ausgerechnet dem punktgenauen Mörser 16 das «Giesskannenprinzip» vorwerfen.

Das neue System bietet Vorteile:

- Die Feuerführung überzeugt. Sie ist mit integrierter Feuerleitanlage und ballistischem Bordcomputer *state of the art*, moderner als beim M-109.
- Mit dem Piranha IV vertraut die Armee auf ein Trägerfahrzeug aus einer angestammten Radpanzerfamilie – mit logistischen Vorzügen.
- Das Glattrohr-Geschütz ist zeitgemäss und zweckmässig. Endlich wird die 2009 aufgerissene Lücke gefüllt. Die Kampftruppen erhalten auf kurze Distanz indirekte Feuerunterstützung der oberen Winkelgruppe.
- Der 12-cm-Mörser bildet ein wesentliches Element des Gesamtsystems Artillerie. *fo.*



Vereinfachte Bedienung: Die Mörsergranaten werden automatisch geladen.



Die Waffenstation für den Nahbereich: Der Mörser-Kdt bedient das 12,7-mm-MG mit angebauten Nebelwerfern. Er setzt die Waffenstation ferngesteuert ein.

Bilder: Guerrero